Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 776. Mittag-Ausgabe. Sechsundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. **Donnerstag, den 5. November 1885.**

Deutschland.

Berlin, 4. Novbr. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Eisenbahn-Secretär Sohnrey zu Hannover und dem Banquier Isidor Richter zu Berlin den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Ober-Stabsarzt erster Klasse und Regiments-Arzt des 5. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 94 (Großherzog von Sachsen) Dr. Schwabe und dem Marine-Schiffbau-Director Hildebrandt zu Kiel den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse; dem Director der Provinzial-Irrenanstalt zu Alt-Scherbitz im Kreise Merseburg, praktischen Arzt Dr. Paetz, dem Kataster-Controleur a. D., Rechnungsrath Bugisch zu Königsberg i. Pr., bisher zu Darkehmen, dem Kanzlisten bei dem Provinzial-Schulcollegium zu Magdeburg, Kanzlei-Secretär Beymann, und dem Kreis-Wundarzt a. D. Berger zu Lähn im Kreise Löwenberg, früher zu Leipe im Kreise Jauer, den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse; dem evangelischen Lehrer Schwarz zu Segenthin im Kreise Schlawe den Adler der Inhaber des Königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern; dem Gemeindeförster Johann Wagner zu Niedergondershausen im Kreise St. Goar das Allgemeine Ehrenzeichen; sowie dem Vice-Feldwebel Groß im 2. Westfälischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 22 die Rettungs-Medaille am Bande verliehen.

Se. Majestät der Kaiser hat dem Legations-Secretär bei der Gesandtschaft in Madrid, Freiherrn von Gutschmid, den Charakter als Legationsrath verliehen.

Se. Majestät der Kaiser hat im Namen des Reichs an Stelle des auf sein Ansuchen aus dem Reichsdienst entlassenen Consuls Fridolin Luchsinger den Kaufmann Rudolf Luchsinger zum Vice-Consul in Iloilo (Philippinen-Inseln) ernannt.

Dem Königlichen Musik-Director Julius O. Grimm in Münster i. W. ist das Prädicat Professor, und dem Cantor der Stadtkirche zu Torgau, ordentlichen Gymnasiallehrer Dr. Taubert, das Prädicat Musik-Director, beigelegt worden. (R.-Anz.)

Provinzial-Zeitung.

Breslau, 5. November.

* **Eine Sterbekasse für deutsche Lehrer.** Behufs Gründung einer nationalen, centralisirten Sterbekasse für deutsche Lehrer hat sich in Berlin ein Comité gebildet, welches einen diesbezüglichen Statuten-Entwurf ausgearbeitet und den hohen Staatsbehörden zur Genehmigung eingereicht hat. Nach Ansicht des Comités genügen die vorhandenen Anstalten den bestehenden Bedürfnissen nicht; die Wittwenkassen gewähren nur eine Rente, kein Capital, und in vielen Fällen ist es für die Hinterbliebenen eines Lehrers von Wichtigkeit, ein wenn auch nur bescheidenes Capital in die Hände zu bekommen. Die zu gründende Kasse soll nachstehenden Anforderungen genügen: 1) Sie dehnt ihren Geschäftsbetrieb auf ganz Deutschland aus, so daß kein Domicilwechsel innerhalb dieses Gebietes die einmal bestehende Versicherung aufhebt. 2) Sie tritt nicht aus dem Charakter einer Sterbekasse heraus und gewährt doch die Möglichkeit, die versicherte Summe über die Beerdigungskosten zu normiren. 3) Sie wird nach rationellen, versicherungstechnischen Grundsätzen eingerichtet und geleitet, ohne jedoch durch allzugroße rigorose Auswahl der Risiken den Kreis der versicherungsfähigen Personen übermäßig zu beschränken. — Nach § 34 des Statuten-Entwurfs findet die Eröffnung der Kasse nach Ertheilung der ministeriellen Genehmigung statt, sobald ein Garantiefonds von 3000 Mark baar und der Eintritt von mindestens 200 Mitgliedern nachgewiesen ist. Der Garantiefonds ist bereits gesichert; es handelt sich nur um zahlreiche Beitrittserklärungen.

\+ **Polizeiliche Meldungen.** Gestohlen wurde einem Kaufmann auf der Bismarckstraße ein Reisekoffer mit Inhalt; einem Zimmermann von der Schuhbrücke eine Partie Wäsche: einem Brennereipächter von der Mariannenstraße eine Wagenlaterne mit Neusilberbeschlag; einem Dienstmädchen von der Büttnerstraße ein schwarzes Kaschmirkeid und ein Kopftuch; einer Handelsfrau von der Uferstraße aus ihrer Wohnung eine Menge Wäsche; einem Vorarbeiter von der Nachodstraße eine silberne Cylinderuhr mit der Fabriknummer 15 623 — Gefunden wurden 4 Stück Portemonnaies mit Geldinhalt, ein Granatenarmband, zwei unfertige Pelzärmel, und an der linken Oderuferseite in den dortigen Weidensträuchen eine Anzahl Dittriche nebst einem Stemmeisen. Letzbezeichnete Gegenstände werden im Bureau Nr. 4 des Polizei-Präsidiums asservirt.

Lauban, 4. Novbr. [Im Duell erschossen.] Wie die „Laub. Ztg." mittheilt, hat heute Vormittag in der Nähe von Friedeberg a. Q. auf Mühlseifener Terrain ein Duell stattgefunden, bei welchem der Gutsbesitzer Collanbusch auf Baumgarten bei Greiffenberg von seinem Gegner, dem Lieutenant d. R. und Mühlenbesitzer Scholz-Birkigt, beim ersten Kugelwechsel auf 35 Schritt Distance durchs Herz geschossen und auf der Stelle seinen Tod gefunden hat. Die Motive für dieses Duell dürften in schwerer Beleidigung zu suchen sein.

—v. **Gottesberg,** 3. November. [25jähriges Amtsjubiläum.] Der königl. Superintendent, Pastor Penzholz hierselbst beging gestern die Feier seines 25jährigen Amtsjubiläums. Schon früh 8 Uhr erschienen die evangel. Lehrerinnen mit weißgekleideten Mädchen, welche Blumensträuße überreichten und Gedichte vortrugen. Alsdann brachte der Männer-Gesangverein „Bergmanns Harmonie" ein Ständchen. Um 10 Uhr fand in der Wohnung des Jubilars große Glückwunschcour statt. Die Feier eröffnete das Lehrercollegium mit dem Choral: „Lobe den Herren 2c." Hierauf gratulirte Pastor Schulze-Waldenburg im Namen der Kreis-Geistlichkeit und überreichte zwei silberne Leuchter. Der königl. Landrath v. Lieres gratulirte im Namen des politischen Kreises. Es folgten alsdann der königl. Kreisschulinspector. Markscheider Schmidt brachte die Glückwünsche der kirchlichen Körperschaften; Lehrer Förster sen., die der Lehrer der Parochie; Pfarrer Graf Wrschowetz beglückwünschte den Jubilar im Namen der altkatholischen Gemeinde, Apothekenbesitzer Seidel im Namen der katholischen Gemeinde, Lehrer Leißner-Waldenburg im Namen der Lehrer des Kreises, Bürgermeister Hentschel im Namen der städtischen Behörden und Lehrer John im Namen des evang. Männer- und Jünglingsverein. Ferner erschien noch Generaldirector Dr. Ritter, um die Wünsche Sr. Durchl. des Fürsten Pleß zu überbringen. Mit einer Motette endete die erhebende Feier. Die Gratulirenden verblieben noch ein Stündchen mit dem Jubilar bei einem Glase Wein und einem kleinen Imbiß vereint. Mittags erschien der Vorstand der Kreissynode und überreichte ein Geschenk. Nachmittags fand im Renner'schen Saal ein Festessen statt, wozu gegen 100 Personen erschienen waren. Den Kaisertoast brachte Bürgermeister Hentschel aus. Für einen armen Schulpräparanden wurde eine Sammlung veranstaltet, die 221 M. ergab.

p. **Freiburg,** 2. Novbr. [Der Polsnitzer Kameraden-Verein] besteht heute 40 Jahre. Im gestern stattgehabten Appell erstattete der Schriftführer, Kamerad Emrich, einen Bericht über die bisherige Thätigkeit des Vereins. Daraus war ersichtlich, daß der Verein zu allen Zeiten bestrebt gewesen ist, seinen Zwecken, die in Pflege kameradschaftlicher Gesinnung, der Liebe zu Herrscher und Reich, in würdiger Bestattung verstorbener Kameraden und in Unterstützung hilfsbedürftiger Kameraden bestehen, zu entsprechen. Zu rechter Entfaltung gelangte der Verband erst nach dem großen Kriege von 1870 und 71. Jenen Krieg machten 20 Polsnitzer Kameraden mit. Den Heimkehrenden zu Ehren wurde ein großes Fest veranstaltet und ihnen auch ein werthvolles Andenken überreicht. Gelegentlich des großen Kaisermanövers 1875 besuchte Se. Majestät Fürstenstein. Bei dieser Gelegenheit war es dem Verein vergönnt, dem Kaiser und dem Kronprinzen im Verein mit Anderen eine Empfangs-Ovation zu bereiten. Der Sedantag wurde meist festlich begangen. Gegenwärtig zählt der Verein über 130 Mitglieder. In nächster Zeit wird ein neues Statut angenommen werden müssen, da sich das bisherige als unzureichend erwiesen hat.

⊠ **Sagan,** 2. November. [Landwirthschaftlicher Verein.] Der letzten, hier in Sagan abgehaltenen Sitzung des „Land- und Forstwirthschaftlichen Vereins für die Kreise Sagan und Sprottau" wohnten unter anderen Gästen auch zwei Delegirte des Freistädter landwirthschaftlichen Vereins (der Vorsitzende und Herr Hauptmann Scholz) bei. Vor dem Eintritt in die Tagesordnung hob der Vorsitzende, Herr Amtsrath Reinecke-Ober-Mednitz, in längerer Ansprache die Verdienste des am 28. Juli d. J. verstorbenen Grafen Burghauß, welcher 26 Jahre lang Präsident der Vereinigung schlesischer Landwirthe gewesen ist, hervor und forderte sodann die Anwesenden auf, sich zum Zeichen der Verehrung für den Verstorbenen von den Sitzen zu erheben. Die Frage: „Wie werden die Naturalien den verheiratheten Dienstboten am besten verabfolgt?" beantwortete der Verein, dem Antrage des Herrn Eckardt-Diebau gemäß, dahin, daß es am besten sei, Naturalien monatlich pränumerando und das Dienstlohn vierteljährlich postnumerando zu leisten. Einen weiteren Programmpunkt bildete die Forderung des Ministeriums, festzustellen, in welchem Verhältnisse das Gewicht des lebenden Rindviehs beim Beginn des Transports gegen dasselbe beim Eintreffen auf dem Viehhofe in Berlin steht. Hierüber einigte man sich dahin, dem Ministerium zu berichten, daß definitive Zahlen nicht gegeben werden können, da die Gewichtsabnahme größtentheils von der Länge des Transportes zum Bahnhofe abhängt. Die annähernden Procentsätze seien bei gut gemästeten Stieren und Kalben 4—6 pCt., bei Ochsen und Kühen 6—8 pCt., bei mittelgut gemästetem Rindvieh 6—12 pCt. Genaue Zahlen könnten nur dann festgestellt werden, wenn das Ministerium die Weisung ertheile, das zu transportirende Vieh vor dem Abgange, auf der Aufgabestation und bei der Ankunft in Berlin genau abzuwiegen. Auf einige andere wichtige Verhandlungsgegenstände, wie Gründung eines Consumvereins und Erntestatistik, kommen wir später noch zurück.

Nachrichten aus der Provinz Posen.

— **Posen,** 3. Novbr. [Israelitisches Lehrerseminar. — Gräf's „Märchen".] Zur Errichtung eines israel. Lehrerseminars in der Provinz Posen hat der Gutsbesitzer Rohr auf Lang-Guhle bei Bojanowo das von ihm bewilligte Capital von 300 000 M. noch um 100 000 M. vermehrt. Neben diesem Capital von 400 000 M. hat Herr Rohr auch noch, wie das „Pos. Tgbl." erfährt, ein Haus- und Gartengrundstück in Bojanowo für die zu errichtende Anstalt zur Verfügung gestellt, und dürfte daher die genannte Anstalt in letzterer Stadt errichtet werden. — Gräf's „Märchen", welches einige Zeit in den Schaufenstern zweier hiesiger Buch- und Kunsthandlungen ausgestellt war, ist, wie die „Pos. Ztg." meldet, in voriger Woche auf polizeiliche Veranlassung aus denselben entfernt worden.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Braunschweig, 4. Novb. Heute früh wurde das folgende Dankschreiben des Regenten Prinzen Albrecht veröffentlicht:

Die über alles Erwarten große Herzlichkeit des Empfanges, welcher Mir und der Prinzessin, Meiner Gemahlin, am gestrigen Tage bereits vom Eintritte in das Herzogthum an, in Helmstedt und Königslutter, vornehmlich aber beim Betreten der Haupt- und Residenzstadt Braunschweig, wo sich zugleich zahlreiche Deputationen und sonstige Einwohner aus allen übrigen Theilen des Landes bei der Empfangsfeier betheiligten, seitens des Regentschaftsraths, der Landesversammlung, der staatlichen und städtischen Behörden und der ganzen Bevölkerung aus Stadt und Land zu Theil geworden, hat Unsere Herzen hoch erfreut und auf das Tiefste bewegt. Der Empfang hat insbesondere Mir gezeigt, daß Mir bei allen Handlungen, die Mir nunmehr nach Uebernahme der Regierung als Regenten obliegen und bei denen Mich mit des allmächtigen Gottes gnädiger Hilfe nur der Sinn für Gerechtigkeit und Milde, sowie das Interesse des Landes leiten wird, allerseits volles Vertrauen entgegengebracht werden wird. Mit herzlichster Freude spreche Ich, zugleich im Namen der Prinzessin, Meiner Gemahlin, Allen ohne Ausnahme, die Uns den herrlichen Empfang haben bereiten helfen, den wärmsten, aufrichtigsten Dank aus.

Braunschweig, den 3. November 1885.

Albrecht, Prinz von Preußen, Regent des Herzogthums Braunschweig.

Ferner wird die nachstehende Bekanntmachung des Staatsministers, Grafen Görtz-Wrisberg, d. d. Braunschweig, 2. Novbr., veröffentlicht:

Sr. K. Hoheit dem Prinzen Albrecht von Preußen, unserem nunmehrigen durchlauchtigsten Regenten, ist anläßlich der auf Höchstdenselben gefallenen Wahl zum Regenten sowohl von Stadt- und Landgemeinden, als von Corporationen, Vereinen und von Privatpersonen eine große Anzahl von Glückwünschen brieflich und telegraphisch zugegangen, welche Höchstseinem fürstlichen Herzen wahrhaft wohlgethan und Höchstdessen Ueberzeugung bestätigt haben, daß die Sympathien, wie sie sich in der einmüthigen Wahl Seitens der Landesversammlung kundgegeben haben, in den weitesten Kreisen des Landes lebhaften Wiederhall finden, Sympathien, welche wesentlich dazu beitragen, Höchstdemselben die durch den inzwischen erfolgten Regierungsantritt übernommenen Aufgaben mit des allmächtigen Gottes Hilfe zu erleichtern. Da es nicht möglich sein würde, allen denen, welche Sr. K. Hoheit Ihre Glückwünsche dargebracht haben, einzeln zu danken, so haben Se. K. Hoheit Mich zu beauftragen geruht, Höchstihren tiefgefühlten Dank hierdurch öffentlich auszusprechen.

Wien, 4. Novbr. Sitzung des Budgetausschusses der österreichischen Delegationen. In Betreff der Kenntniß der deutschen Sprache bei den Unteroffizieren bemerkt der Kriegsminister, daß gegenüber dem Reglement von 1807 allerdings einige weitergehende Abänderungen bezüglich der Berücksichtigung der einzelnen Landessprachen eingeführt werden mußten. Insbesondere sei den Offizieren die Erlernung einer der Regimentssprachen oder Landessprachen zur obligaten Pflicht gemacht worden. Ungeachtet dessen werde die größte Sorgfalt und Aufmerksamkeit auf die Aufrechthaltung der Kenntniß der deutschen Sprache, insbesondere unter den Unteroffizieren, verwendet. Der Kriegsminister verweist in dieser Beziehung auf die Normativbestimmungen für die Unteroffizierschulen. Eine bedeutendere Abnahme in dieser Hinsicht könne er bis heute nach keiner Richtung constatiren, und besonders die für den Verrechnungsdienst qualificirten Unteroffiziere seien eifrigst bemüht, die volle Kenntniß der deutschen Sprache zu erlangen. Diese Unteroffiziere bildeten eben ein sehr bedeutendes Contingent des Gesammtstandes. Ungeachtet dessen könne er, der Minister, die patriotische Besorgniß nicht ganz unterdrücken, daß bei den gegenwärtig in vielen Kronländern sich kundgebenden Bemühungen betreffs Errichtung von Schulen nach nationalen Principien das gegenwärtig befriedigende Verhältniß doch alterirt werden könnte. Der Kriegsminister verweist übrigens auf die gesetzlichen Vorsorgen in Ungarn in Betreff der Aneignung der deutschen Sprache in den Mittelschulen, welche die betreffenden Verhältnisse wenigstens theilweise günstig zu beeinflussen geeignet seien.

Paris, 4. Nov. Der bulgarische Delegirte Geschow ist hier eingetroffen. — Mit Ausnahme der clericalen Blätter weisen alle conservativen Pariser Zeitungen den vom Grafen Mun gemachten Vorschlag zurück, die katholischen Ansprüche an die Spitze des Programms der parlamentarischen Opposition der Rechten zu stellen.

Paris, 4. Novbr. Die Münzconferenz beendete ihre Arbeiten. Ein Einvernehmen über die bisher unerledigten Punkte ist hergestellt. Die neue Convention wird Freitag unterzeichnet. Im Protocoll ist der Beitritt Belgiens offen gehalten.

London, 4. Novbr. Nach der heute veröffentlichten Prämienliste der hier stattfindenden Ausstellung für Erfindungen haben zunächst in der Musikabtheilung folgende deutsche Aussteller Preise erhalten: Schiedmaier Söhne, C. G. Roder die goldene Medaille; G. Dörner Sohn, W. H. Hammig, F. Juhling, Kaim u. Söhne, L. Löwenthal, Zeitter u. Winkelmann die silberne Medaille; Hölling u. Spangenberg, Hund u. Sohn, A. Lexow, W. Ritmüller Sohn, A. Sprenger, G. Tiffenbrünner die bronzene Medaille.

London, 4. Novbr. Dem „Bureau Reuter" wird aus bester Quelle mitgetheilt, daß die serbischen Truppen Bulgarien vor dem Bekanntwerden des Resultats der Conferenz nicht betreten werden. Der serbische Gesandte in London hat noch keinerlei Bestätigung der Nachricht, daß den serbischen Truppen der Befehl zum Einmarsch in Bulgarien zugegangen ist.

Konstantinopel, 4. Novbr. Die Pforte berief die Botschafter für Morgen Nachmittag 2 Uhr zur Conferenz ein, welche im Tophane-Arsenal stattfindet. Said Pascha und Server Pascha vertreten die Türkei. — Die gemeldeten Quarantainemaßregeln werden officiell verlautbart, Provenienzen aus Triest, Egypten und Gibraltar unterliegen einer ärztlichen Visitation.

Bremen, 4. Novbr. Der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Fulda" ist gestern Abend 7 Uhr in Newyork eingetroffen.

Handels-Zeitung.

Breslau, 5. November.

* **Hallesche Zuckersiederei.** Die „Voss. Ztg." meldet unterm 4. November: Das Landgericht Halle wies heute die Klage des Kaufmanns Friedrich gegen die Hallesche Zuckersiederei in Liquidation ab. Nach dem Erkenntniss sei es gleichgiltig, ob der Kläger gegen den Beschluss Protest erhoben habe oder nicht; er sei nicht als Gläubiger, sondern als Actionär anzusehen. Der § 216 des Handelsgesetzbuchs greife hier Platz. Der Kläger beantragte nunmehr, dass die früher pro Actie innebehaltenen 1200 Thaler, zusammen 268 800 Thaler, an der Liquidation mit participiren sollten.

Ausweise.

* **Ostpreussische Südbahn.** Die Betriebseinnahme der Ostpreussischen Südbahn pr. October 1885 betrug nach vorläufiger Feststellung im Personenverkehr 79 034 M., im Güterverkehr 403 259 M., an Extraordinarien 20 000 M., zusammen 502 293 M., darunter auf der Strecke Fischhausen-Palmnicken 2001 M., im Monat Octbr. 1884 definitiv 605 677 Mark, mithin gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres weniger 103 384 M., im Ganzen vom 1. Januar bis ult. Octbr. 1885 4 058 646 M. (definitive Einnahme aus russischem Verkehr nach russischem Styl), gegen 3 854 911 M. im Vorjahr, mithin gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres mehr 203 735 M.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 4. Nov., Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 35, —. Credit mobilier —. Spanier neue $55^{11}/_{16}$. Banque ottomane 490, 93. Credit foncier 1285. Egypter 328, —. Suez-Actien 2003, —. Banque de Paris 587. Banque d'escompte 450. Wechsel auf London 25, 19. Foncier egyptien —, —. 5% priv. türk. Oblig. 346. —

Paris, 4. Novbr., Abends [Boulevard.] 3% Rente 79, 47. Neueste Anleihe 1872 107, 70. Italiener 96, —. Türken 1865 14, 12. Türkenloose —, —. Spanier (neue) 55, 84. Neue Egypter 328, —. Banque ottomane 493, —. Staatsbahn —. Tabak —. Fest.

London, 4. Nov., Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanier $55^{3}/_{4}$. 6% unif. Egypter $63^{1}/_{8}$. Ottomanbank $9^{5}/_{8}$. Suez-Actien $79^{3}/_{4}$.

Frankfurt a. M., 4. Nov., Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 34 Pariser Wechsel 80, 725. Wiener Wechsel 162, 15. Reichsanleihe $104^{7}/_{16}$. Oest. Silberrente $66^{3}/_{4}$. Oest. Papierrente $66^{9}/_{16}$. 5% Papierrente $80^{7}/_{8}$. 4% Goldrente $88^{13}/_{16}$ 1860er Loose $116^{1}/_{2}$. 1864er Loose 289, —. Ungar. 4% Goldrente 79. Ung. Staatsloose 218, 80. Italiener $94^{3}/_{4}$. 1880er Russen $80^{9}/_{16}$. II. Orient-Anl. $59^{13}/_{16}$ III. Orient-Anl. $60^{7}/_{16}$. Spanier exter. $55^{1}/_{2}$. Egypter $64^{1}/_{8}$. Neue Türken $14^{1}/_{8}$. Böhmische Westb. $219^{1}/_{8}$. Central - Pacific 110. Franzosen $220^{1}/_{8}$. Galizier 182. Gotthardb. $105^{3}/_{8}$. Hessische Ludwigsbahn 100. Lombarden $104^{7}/_{8}$. Lübeck-Büchener $163^{7}/_{8}$. Nordwestbahn 135. Credit-Actien $227^{1}/_{4}$. Darmstädter Bank $132^{1}/_{4}$. Meininger Bank $90^{1}/_{2}$. Reichsbank $138^{3}/_{4}$ Disconto-Commandit $191^{1}/_{8}$. 5% Serb. Rente $78^{7}/_{16}$ per comptant. Matt.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien $226^{5}/_{8}$ Franzosen $220^{1}/_{8}$. Galizier 182. Lombarden $104^{3}/_{4}$. Gotthardbahn —. Egypter —.

Frankfurt a. M., 4 Nov., Abends 5 Uhr 50 Min. [Effecten-Societät.] Credit-Actien $226^{3}/_{8}$. Franzosen $220^{3}/_{8}$. Lombarden $104^{1}/_{2}$. Galizier — —. Egypter — —. 4% Ungar. Goldrente $78^{3}/_{4}$. 1880er Russen —. Gotthardbahn $105^{3}/_{8}$. Disconto-Commandit $190^{9}/_{16}$. Mecklenburger —. Darmstädter Bank —. Schwach.

Frankfurt a. M., 4. Nov., Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien $226^{7}/_{8}$. Franzosen $22[illegible]^{5}/_{8}$. Lombarden $104^{1}/_{2}$. Galizier —. Egypter $64^{1}/_{16}$. 4% Ungar. Goldrente $78^{13}/_{16}$ Gotthardbahn $105^{3}/_{8}$. 80er Russen —. Mecklenburger $189^{1}/_{2}$ Disconto-Commandit $190^{13}/_{16}$. Darmstädter Bank —. Schluss befestigt.

Hamburg, 4. Nov., Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols 104. Silberrente $66^{7}/_{8}$. Oesterr. Goldrente $89^{1}/_{8}$. Ungar. Goldrente 78. 60er Loose $116^{3}/_{4}$. Italienische Rente 95. Credit-Actien $226^{1}/_{2}$. Franzosen 550. Lombarden 261. 1877er Russen $96^{3}/_{8}$ 1880er Russen $79^{1}/_{4}$. 1883er Russen $106^{7}/_{8}$. 1884er Russen $90^{3}/_{8}$. II. Orient-Anleihe $58^{1}/_{2}$. III. Orient-Anleihe —. Laurahütte $85^{1}/_{4}$. Nordd. Bank 139. Commerzbank $118^{1}/_{2}$. Marienburg-Mlawka $60^{3}/_{4}$. Ostpreussische Südbahn $96^{1}/_{2}$ Lübeck-Büchener $163^{3}/_{4}$. Gotthardbahn 105. Disconto $2^{5}/_{8}$ %. Matt.

Leipziger Discontobank 97.

Hamburg, 4. Nov., Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 154—156. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco 142—146, russischer loco ruhig, 101—104. Hafer still. Gerste matt. Rüböl matt, loco 46, per November —. Spiritus matt, per Novbr. 29 Br., per Decbr.-Januar $28^{3}/_{4}$ Br., per Januar-Februar $28^{3}/_{4}$ Br., per April-Mai $28^{3}/_{4}$ Br. Kaffee ruhig, Umsatz 2000 S Petroleum fest, Standard white loco 7, 70 Br., 7, 65 Gd., pr. Novbr. 7, 60 Gd., pr. Januar-März 7, 75 Gd. Wetter: Kalt.

Posen, 4. Novbr. Spiritus loco ohne Fass 35, 90, per Novbr. 36, 20, per November-December 36, 30, per Januar 36, 50, per April-Mai 38, 50. Gekündigt 20 000 Liter. Matter.

Liverpool, 4. Novbr., Nachm. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 8000 Ballen. Stetig. Tagesimport 18 000 Ballen.

Liverpool, 4. Novbr., Nachm. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 10 000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Amerikaner stetig, Surats ruhig. Middl. amerikanische Lieferung: November-December $5^{1}/_{8}$ Käuferpreis, December-Januar $5^{1}/_{8}$ do., Januar-Februar $5^{11}/_{64}$ do., Februar-März $5^{7}/_{32}$ do., März-April $5^{17}/_{64}$ d. do.

Liverpool, 4. Nov., Nachm. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Weitere Meldung. M. G. Broach good $5^{1}/_{8}$, do. fine $5^{3}/_{8}$, Dhollerah good fair $4^{1}/_{2}$, do. good $4^{3}/_{4}$, do. fine $5^{1}/_{8}$ d.

Newyork, 4. Nov., Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin 95. Wechsel auf London 4, $83^{1}/_{4}$. Cable transfers 4, $85^{1}/_{2}$. Wechsel auf Paris 5, $22^{1}/_{2}$. 4% fundirte Anleihe 1877 $123^{3}/_{4}$. Erie-Bahn

22½. Newyork-Centralbahn 102⅞. Chicago-North Western-Bahn 111. Central-Pacific-Bahn 113. Baumwolle in Newyork 9¾. Baumwolle in New-Orleans 9. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Newyork 8⅝. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia 8⅜. Rohes Petroleum 7⅜. Pipe line Certificats 109⅜. Mehl 3, 60. Rother Winterweizen loco 96. Weizen per Novbr. 94⅜, per Decbr. 96⅞, per Januar 98⅞. Mais (old mixed) 54. Zucker (Fair refining Muscovados) 5, 25 Kaffee Rio 8, 40. Schmalz (Marke Wilcox) 6, 65, do. Fairbanks 6, 40, do. Rothe u. Brothers 6, 45. Speck (short clear) 5½. Getreidefracht 2½.

Pest, 4. Nov., Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco fester, per Frühjahr 8, 20 Gd., 8, 22 Br. Hafer per Frühjahr 6, 86 Gd., 6, 88 Br. Mais per Mai-Juni 5, 59 Gd., 5, 61 Br.

Paris, 4. Nov., Nachm. [Productenmarkt.] (Schlussbericht.) Weizen fest, per November 20, 90, per December 21, 25, per Januar-April 22, 25, per März-Juni 22, 90. Roggen ruhig, per November 14, 00, per März-Juni 15, 00. Mehl 12 Marques fest, per November 47, 30, per December 47, 75, per Januar-April 49, 10, per März Juni 50, 25. Rüböl fest, per November 59, 50, per December 60, 50, per Januar-April 62, 00, per März-Juni 63, 00. Spiritus fest, per November 45, 50, December 46, 00, per Januar-April 47, 50, per Mai-August 48, 75. — Wetter: Schön.

Paris, 4. Novbr., Nachm. Rohzucker 88° träge, loco 39, 25 bis 39, 50. Weisser Zucker träge, Nr. 3 per 100 Kilogr. per November 45, 30, per December 45, 80, per Januar-April 46, 75, per März-Juni 47, 30.

London, 4. Novbr., Nachm. Havannazucker Nr. 12 16 nominell, neuer Rüben-Rohzucker 14, träge.

Amsterdam, 4. Novbr., Nachmittags. Bancazinn 56¼.

Antwerpen, 4. Novbr., Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 19⅝ bez., 19¾ Br., per December 19½ Br., per Januar 19½ Br., per Januar-März 19½ Br. Ruhig.

Bremen, 4. Novbr. Petroleum. (Schlussbericht.) Besser. Standard white loco 7, 55 bez. u. Käufer.

Marktberichte.

Berlin, 4. Novbr. [Producten-Bericht.] Der heutige Getreidemarkt zeigte eine vorherrschend feste Stimmung, doch trat das Uebergewicht des Begehrs nur bei Roggen hervor, so dass denn auch die Terminpreise dieses Artikels eine merkliche Besserung erfuhren, während diejenigen für Weizen und Hafer sich nur wenig hoben. Loco-Waare behauptete sich gut im Werthe. Gekündigt Weizen 40000 Ctr., Roggen 104000 Ctr., Hafer 16000 Ctr. — Roggenmehl stellte sich etwas höher im Preise. Gekündigt 1250 Sack. — Rüböl war gut gefragt, wobei neuerdings etwas bessere Preise angelegt wurden. Gek. 800 Ctr. — Spiritus zeigte schwache Preishaltung. Gek. 110000 Liter.

Weizen loco 148—168 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Novbr. und Novbr.-Decbr. 157¾—157½—158 M. bez., April-Mai 165½ bis 166 M. bez., — Roggen loco 130—140 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, guter inländischer 138 M. ab Bahn bez., November und Novbr.-Decbr. 131¾—131¼—132½ Mark bez., December-Januar 134—133¾—134¾ Mark bez., April-Mai 139—138¾—139¾ M. bez., Mai-Juni 139½—140½ Mark bez., Juni-Juli 140¼—141 M. bez. — Mais loco 114—117 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Novbr. und November-December 113 M. bez. u. Gd., April-Mai 110 Mark bez. — Gerste loco 114 bis 170 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 125 bis 160 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, ost- und westpreussischer 134—143 Mark bez., pommerscher und uckermärkischer 135—144 M. bez., schlesischer und böhmischer 135—144 M. bez., feiner schlesischer und böhmischer 145 bis 153 M. bez., russischer 127—131 M. ab Bahn bez., November und November-December 126 Mark bez., April-Mai 132 Mark bez., Mai-Juni 133¾—134 Mark bez. — Erbsen, Kochwaare 150—210 M. pro 1000 Kilo, Futterwaare 135 bis 148 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 22,25—20,25 Mark bez., Nr. 0: 20,25 bis 19,00 Mark bez., Roggenmehl Nr. 0: 19,75—18,50 M. bez., Nr. 0 und 1: 18,25—17,00 Mark bez., November und November-December 17,95—18 Mark bez., December-Januar 18,20—18,25 Mark bez., April-Mai 18,85—18,90 M. bez. — Rüböl loco ohne Fass 44,8 M., November und November-December 45,1 bis 45,2 M. bez., April-Mai 46,4—46,5 M. bez., Mai-Juni 46,7 bis 46,9 Mark bez. — Leinöl loco 52 M. — Petroleum Novbr. und November-December 24,3 M.

Spiritus loco ohne Fass 38 Mark bez., November und November-December 38,1—38 Mark bez., April-Mai 39,9—39,7 Mark bez., Mai-Juni 40,2—40 M. bez., Juni-Juli 40,9—40,7 M. bez.

Kartoffelmehl loco 15,7 Mark, November, November-December und December-Januar 15,60 M., April-Mai 15,80 M.

Kartoffelstärke, trockene, loco 15,70 M., November, November-December und December-Januar 15,60 M., April-Mai 15,80 Mark, feuchte November, November-December und December-Januar 8 Mark.

Die heutigen Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Weizen auf 158 M. per 1000 Kilo, für Roggen auf 132 Mark per 1000 Kilo, für Hafer auf 126½ Mark per 1000 Kilo, für Roggenmehl auf 17,95 Mark per 100 Kilo, für Rüböl auf 45,2 M. per 100 Kilo, für Spiritus auf 38,1 M. per 100 Litr.-pCt.

Hamburg, 4. Novbr. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: November 28¾ Br., 28⅝ Gd., Novbr.-Decbr. 28½ Br., 28⅜ Gd., April-Mai 28½ Br., 28⅜ Gd., August-Septbr. 30½ Br., 30¼ Gd. — Tendenz: flau.

§ **Frankenstein,** 4. Novbr. [Vom Productenmarkt.] Bei mittelmässigem Angebot und unveränderter Nachfrage unterlagen die vorwöchentlichen Notirungen auf heute stattgehabtem Wochenmarkte nur theilweise einer Preisveränderung. Weizen wurde in höchster und mittlerer Qualität per 100 Kilogramm um 0,30 M. theurer gekauft, als vor acht Tagen, blieb aber in der niedrigsten Qualität, ebenso wie der Roggen in allen drei Qualitäten unverändert, wogegen Gerste in höchster und mittlerer Qualität und der Hafer höchster Qualität einen Preisaufschlag von 0,10 M. erzielte, letzterer behielt aber in mittlerer und niedrigster Qualität, desgleichen Stroh, Butter und Eier die vorwöchentlichen Preise bei. Gerste niedrigster Qualität ging um 0,10 M., Erbsen um 0,60 M., Kartoffeln um 0,45 M. und Heu um 0,20 M. im Preise zurück. — Nach den amtlichen Preisaufzeichnungen wurde gezahlt per 100 Klgr.: Weizen 13,40—14,50—15,10 M., Roggen 12,80—13,40—13,90 Mark, Gerste 11,60 bis 12,40 bis 13,20 M., Hafer 12,10—12,60—13,40 M., Erbsen 15,70 M., Kartoffeln 2,75 Mark, Heu 6,80 M., Stroh 4 M., Butter das Klgr. 2,20 Mark, Eier das Schock 2,80 M. — Der Krautmarkt war heute nicht mehr so stark befahren als bisher, die Preise auf demselben hielten sich zwischen 1,20 Mark bis 4,20 Mark per Schock.

Chemnitz, 4. Novbr. [Wochenbericht von Berthold Sachs.] Wetter: Schön. An unserer heutigen Wochenbörse zeigte sich einige Nachfrage für feine polnische Weizen, worin auch grössere Posten gehandelt wurden; es scheint, als ob unsere Consumenten in dieser Sorte Weizen einen Ersatz für die russische Waare gefunden, da die Qualitäten meist glasig und trocken an den Markt kommen. — Roggen war über Bedarf offerirt, doch fanden auch hierin feine Sorten schlank Nehmer. — Ich notire: Weizen, weiss und bunt 172 bis 177 M., preuss. und Posener 170 bis 174 M., russischer und galizische 160 bis 170 M., Roggen, preuss. und posener 146 bis 153 Mark, sächs. Landwaare 145—147 M., Gerste, Brau-, Futter- und Mahlwaare 125—180 M., Hafer, deutsch. und russ. 137—142 M., Mais, rumänisch. amerik. 122—132 M., Cinquantin 150 bis 154 M., Erbsen, Koch-, Mahl- und Futterwaare 140—160 M. Alles per 1000 Kilo Netto. Feinste Sorten über Notiz. — Weizenmehl Nr. 00 25,00 M., Nr. 0 23,00 M., Nr. I. 21,00 M. Roggen Nr. 0 22,00, Nr. I 21,00 M. Spiritus loco per 10000 Literprocent 39,10 M. Gld.

Breslau, 5. Nov., 9½ Uhr Vorm. Am heutigen Markte war im Allgemeinen die Stimmung fester, bei schwachem Angebot Preise gut preishaltend.

Weizen höhere Forderungen erschwerten den Umsatz, per 100 Kilogr. weisser 14,40—15,10—15,50 Mark, gelber 13,60—14,70—15,20 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen in fester Haltung, per 100 Kilogramm 12,80—13,20 bis 13,60 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste ohne Aenderung, per 100 Kilogr. 11,80 bis 12,00 Mark, weisse 13,50—14,00 Mark.

Hafer feine Qualitäten behauptet, per 100 Kilogr. 12,60—13,00 bis 13,30 Mark.

Mais unverändert, per 100 Kgr. 12,00—12,50—13,50 Mk.

Bohnen schwach gefratgt, per 100 Kilogr. 16,50—17,00—18,00 Mk.

Lupinen preishaltend, per 100 Kgr. gelbe 7,80—8,50—9,00 Mark, blaue 7,20—8,20—8,50 Mark.

Wicken schwacher Umsatz, per 100 Kilogr. 11,50—12,00—12,50 M.

Oelsaaten schwach angeboten.

Schlaglein preishaltend.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.

Schlag-Leinsaat	20	50	23	—	25	—
Winterraps	19	—	20	—	20	50
Winterrübsen	19	—	19	80	20	—
Sommerrübsen	19	—	20	—	22	—
Leindotter	18	—	19	—	21	—

Rapskuchen unverändert, per 50 Kilogr. 6,20—6,40 Mark, fremde 5,80—6,00 Mark.

Leinkuchen ruhig, per 50 Kilogr. 9,10 — 9,30 Mark, fremde 8,10—8,80 Mark.

Kleesamen schwacher Umsatz, rother behauptet, per 50 Kilogr. 35—40—43—48 Mark, weisser unverändert, 35—42—46—55 Mark, hochfeiner über Notiz.

Schwedischer Klee ruhig, per 50 Kgr. 44—50—58 Mark.

Timothee behauptet, 19—20—21 Mark.

Mehl ohne Aenderung, per 100 Kilog. Weizen fein 21,50—22,00 Mk. Roggen-Hausbacken 20,00—21,00 Mark, Roggen-Futtermehl 9,00 bis 9,50 Mark, Weizenkleie 8,00—8,25 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 2,80—3,10 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogr. 19,00—23,00 Mark.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Nov. 4., 5.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 6°,1	+ 3°,3	+ 3°,9
Luftdruck bei 0° (mm)	751,0	749,3	747,9
Dunstdruck (mm)	5,6	5,4	5,7
Dunstsättigung (pCt.)	79	93	93
Wind	SO. 2.	SO. 2.	SO. 1.
Wetter	heiter.	heiter. Nachts Nebel.	bedeckt.

Breslau. Wasserstand.

4. Nov. O.-P. 4 m 88 cm. M.-P. 3 m 54 cm. U.-P. — m 22 cm. unt. 0.
5. Nov. O.-P. 4 m 87 cm. M.-P. 3 m 54 cm. U.-P. — m 26 cm „

Courszettel der Berliner Börse vom 4. November 1885.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 4.	vom 3.
20 Frcs.-Stücke	16,14 B	16,14 B
Imperials	— —	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	— —	20,32 bz
Oesterr. Noten 100 Fl.	162,30 bz	162,40 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	162,25	162,25
Russ. Noten 100 R.	199,90 bz	200,15 bz
Russ. Zollcoupons	320,50 bz	320,90à75bzB

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 4.	vom 3.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	¼ ⅒	104,40 bzG	104,40 bzG
Preuss. cons. Staats-Anleihe	4½	¼ ⅒	— —	— —
dto. dto.	4	1/1 1/7	103,90 B	103,90 bzB
dto. Staats-Anleihe	4	1/1 1/7	101,75 bz	101,30 G
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	99,90 bz	99,90 bz
Berl. Stadt-Oblig. 1876 u. 78	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto.	4	vsch.	102,20 bzG	102,20 bzG
Breslauer Stadt-Anleihe	4	¼ ⅒	101,75 G	101,80 G
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	102,20 bz	102,10 G
Kur- u. Neumärk. Pfandbr.	3½	1/1 1/7	— —	99,50 bz
Posensche neue Pfandbriefe	4	1/1 1/7	100,80 G	100,80 G
Sächsische Pfandbriefe	4	1/1 1/7	— —	— —
Schles. altlandschaftl. Pf.	3½	1/1 1/7	— —	98,00 G
dto. dto. Lit. A.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. neue C. II.	4½	1/1 1/7	— —	— —
Hamburger Rente von 1878	3½	½ ⅛	97,60 bzG	97,70 B
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	87,25 G	87,30 G

Deutsche Hypotheken-Certificate.

Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

	Zf.	Zins-Term	vom 4.	vom 3.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	5	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. IV. rz. 110	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. V. rz. 100	4	1/1 1/7	— —	— —
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	104,70 G	104,75 G
dto.	4½	¼ ⅒	101,25 B	101,25 B
dto.	4	1/1 1/7	100,10 bzG	100,10 bzG
Hamb. Hyp.-Pfandb. rz. 100	4	1/1 1/7	99,25 G	99,25 G
H. Henckel'sche rzb. à 105	4½	¼ ⅒	91,25 G	91,50 bzG
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4½	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfbr.	5	1/1 1/7	100,10 G	100,00 bzG
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	106,10 G	106,10 bzG
dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	102,75 bzG	102,70 B
dto. III., V. u. VI.	5	1/1 1/7	99,50 bzB	99,50 B
dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	100,50 G	100,50 G
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. r. 110	5	1/1 1/7	110,90 G	110,90 G
dto. dto. III. 1882 rz. 100	5	vsch.	105,00 G	105,00 G
dto. V. VI. 1886 rz. 100	5	vsch.	101,25 G	101,20 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	111,00 G	111,00 G
dto. dto. rückz. 100	4	vsch.	100,00 bzG	100,00 bzG
Pr. Centralb.-Cr.-Pfbr. rz. 110	5	1/1 1/7	116,00 G	116,00 G
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	112,30 bzG	112,25 G
dto. dto. rz. 100	5	1/1 1/7	103,60 G	103,60 G
Pr. Hypoth.-Actien-Br. r. 120	4½	1/1 1/7	110,50 B	110,75 bzG
dto. dto. IV. rz. 100	5	1/1 1/7	100,25 G	100,25 G
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	109,00 G	109,00 G
dto. dto. VII. rz. 100	4½	vsch	100,50 bzG	100,50 bzG
dto. dto. VIII. rz. 100	4	1/1 1/7	100,00 bzG	100,00 bzG
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Crtf.	4½	¼ ⅒	101,80 G	101,80 bzG
dto. dto.	4	1/1 1/7	100,00 bzG	100,00 G
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	102,60 G	102,60 G
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	108,00 G	108,10 B
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	99,60 B	99,60 B

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	vom 4.	vom 3.
Italienische Rente	5	1/1 1/7	95,00 B	95,10 bz
Oesterr. Goldrente	4	¼ 1/1	88,90 B	88,90 bzB
dto. Papierrente	4⅕	½ ⅛	66,60à50 bz	— —
dto. Silberrente	4⅕	1/1 1/7	66,70 bz	66,90 bz
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	60,25 bz	60,30 G
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	⅙ 1/12	55,10à20 bz	55,20 G
Rumänische Staats-Anl.	8	1/1 1/7	— —	— —
dto. Anl. v. 1880	6	1/1 1/7	103,75 G	103,80 bzG
dto. amortis. Rente	5	¼ ⅒	92,50 bzB	92,70 bz
dto. Eisenb.-Oblig.	5	⅙ 1/12	99,40 G	99,40 G
Russ.-Engl. Anl. v. 1872	5	¼ ⅒	94,70 bz	94,90à95 bz
dto. dto. v. 1875	4½	¼ ⅒	86,75 G	87,10 B
Russ. Anl. v. 1877 (L. St. 500)	5	1/1 1/7	98,60à70 bz	— —
dto. dto. v. 1880 (Rbl. 125)	4	⅕ 1/11	80,75 bzG	81,00 ebzB
dto. dto. v. 1883	6	⅙ 1/12	109,40 bzB	109,40 bz
dto. dto. v. 1884	5	⅕ 1/11	95,50 bz	95,70 bz
dto. Orient-Anl. I.	5	⅙ 1/12	59,70 bz	59,60 G
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	60,10 G	60,25 bz
dto. dto. III.	5	⅕ 1/11	60,60 G	60,75 G
dto. Nicolai-Oblig.	4	⅕ 1/11	85,90 bz	86,10 B
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	¼ ⅒	88,75 B	88,90 G
dto. Bodencr.-Pf.	5	1/1 1/7	91,40 bzG	91,40 G
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	85,75 bz	85,90 G
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	¼ ⅒	88,00 bzG	88,10 bz
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879	4½	¼ ⅒	102,50 G	102,30 G
Türk. Anl. v. 1865 in L. St.	fr.	—	— —	— —
Türkische Tabaks-Actien	—	—	— —	— —
Ungar. Goldrente	4	1/1 1/7	79,20 B	79,70 bz
dto. dto.	4	1/1 1/7	80,00 bzB	80,50 B
dto. Gold-Invest.-Anl.	5	1/1 1/7	— —	100,40 bz
dto. Papierrente	5	⅙ 1/12	— —	73,50 B
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	— —	— —
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	79,60 bz	79,60 bz

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 4.	vom 3.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	½ ⅛	130,50 G	130,50 bz
Badische 35 Fl.-Loose	—	—	— —	— —
Baier Prämien-Anleihe	4	⅙	131,60 G	131,75 B
100 Barletta Lire-Loose	fr.	—	31,25 bz	32,00 bz
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	93,70 bz	94,00 bzG
Bukarester Loose	—	—	33,50 bz	34,00 bz
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3½	¼ ⅒	125,70 bzB	125,70 B
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	¼	124,00 G	— —
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	47,10 G	47,50 ebzB
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	5	1/1 1/7	98,10 G	98,10 bzG
dto. dto. dto. II.	5	1/1 1/7	96,30 bzG	96,25 bzG
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	⅛	194,00 bzG	193,50 B
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	298,75 B	298,75 B
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	¼	182,00 bz	181,60 G
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	½	118,60 G	118,60 bz
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	23,00 B	22,90 bz
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	14,50 bz	15,25 bz
Oesterr. (Credit) v. 1858	—	—	301,25 G	302,75 bz
dto. Loose v. 1860	5	⅕ 1/11	116,60 bzB	116,90 B
dto. dto. v. 1864	—	—	290,25 G	— —
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	½	149,00 bz	150,50 bz
Preuss. St.-Pr.-Anl. v. 1855	3½	¼	134,60 bz	134,60 G
Raab-Gratzer	4	15/4. 10	94,90 bz	94,90 G
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	1/1 1/7	139,10 bz	140,80 bz
dto. v. 1866	5	⅓ ⅑	130,60 bz	131,40 bz
Türkische 400 Frcs-Loose	fr.	—	31,80 B	32,40 B
Ungarische Loose	—	—	218,60 G	218,25 G

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausn. spec. angegeb.	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 4.	vom 3.
Aachen-Mastricht	2½	2½	1/1	53,75 bz	53,75 bz
Berlin-Dresdener	0	0	¼	17,25 bz	17,80 bz
Dortmund-Gronau	2⅛	2½	1/1	58,60 bz	58,75 bz
Eutin-Lüb. Lit. A.	1	—	1/1	39,75 G	39,80 bz
Frankf. Güter-Eisnb.	6,75	—	¼	104,50 bz	104,25 bzG
Ldwgsh.-Bxbch. 9%	9	9	1/1 1/7	215,60 B	215,00 bz
Mainz-Ludwigshaf.	4⅕	4⅖	1/1 1/7	100,10 bz	100,10 bzG
Marienb.-Mlawka	2	2/8	1/1	60,75 bz	60,75 bzG
Meckl. Friedr.-Fr.	9⅕	9,4	1/1	190,50 G	190,80 bz
Ostpreuss. Südbahn	5⅚	2¾	1/1	97,00 bz	97,50 bz
Weim.-Geraer 4½% *	4½	4½	1/1	34,40 bz	34,25 bz

Verstaatlichte Eisenbahnen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 4.	vom 3.
Altona-Kiel St.-A. abg.	4	1/1	— —	— —
Berlin-Hamburg St.-A. abg.	4	1/1	— —	— —
Berl.-Stettin St.-Actien abg.	4¾	1/1 1/7	— —	— —
Br.-Schw.-Fr. St.-A. abg.	4	1/1	— —	— —
Halle-Sor.-Guben St.-Pr. 5%	5	1/1	— —	— —
Magdeb.-Halberst. Stamm-Pr. Lit. B.	3½	vsch.	— —	— —
Münst.-Enschede 5%	5	¼	— —	— —
Niederschl.-Märk. St.-Act.	4	1/1 1/7	101,25 G	101,25 G
Obschl. St.-A. Lit. B. abg.	3½	1/1 1/7	— —	— —
Starg.-Posen 4½% *	4½	1/1 1/7	103,25 G	103,25 G

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term.	Cours vom 4.	vom 3.
Berlin-Dresden 5%	0	7	¼	46,00 bzG	46,60 bzG
Breslau-Warsch. 5%	2¼	2⅛	1/1	— —	— —
Nordhausen-Erf. 5%	5	5	1/1	115,50 B	115,75 bz
Oberlaus. (Klf. F.) 5%	0	—	1/1	78,50 bzG	79,40 bzG
Oels-Gnesen 4½%	3⅛	—	1/1	— —	— —
Ostpr. Südbahn 5%	5	5	1/1	122,40 B	122,25 bzG
Saalbahn 5%	3¼	3½	1/1	104,40 bz	104,00 bzG
Weimar-Gera 5%	1⅓	2⅙	1/1	85,40 bzG	85,40 bzG

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	vom 4.	vom 3.
Böhm. Westb. 5% *	7½	7½	1/1 1/7	— —	— —
Dux-Bodenbach	9	9	1/1	122,00 bz	120,50 bz
Elisab.-Westb. 5% *	5	—	1/1 1/7	— —	97,00 bz
Franz-Josephb. 5%	5¼	—	1/1 1/7	— —	84,90 bz
Galiz. Carl-Ludw.-B.	7,02	6¾	1/1 1/7	91,60 bzB	91,30 bz
Gotthardb. (90% E.)	2½	2½	1/1	105,25 G	105,75 B
Kaschau-Oderberg	4	—	1/1 1/7	— —	59,40 G
Krpr.-Rudolfb. 5% *	4¾	—	1/1 1/7	74,80 G	75,00 bz
Mosko-Brest 3% *	—	3		63,00 bzB	62,80 bz
Oest.-Franz. Staatsb.	6⅖	6	1/1 1/7	— —	— —
Oest. Nordwestb. 5%	4 3/20	4 3/20	1/1 1/7	— —	— —
dto. (Elbth.) Lit. B.	5	3½	1/1	— —	— —
Reichb.-Pard. 4½%	3,81	—	1/1 1/7	64,25 bz	64,60 bz
Rum. Staatsb. 3⅓%	—	—	1/1	— —	— —
Russ. Staatsb. 5% *	7,5	7,5	1/1 1/7	121,75 bz	121,75 bz
Russ. Südwestb. 5% *	—	—	1/1 1/7	63,50 bz	63,75 bzG
Südöst. Staatsb. (Lb.)	1,20	1⅕	⅕ 1/11	— —	— —
Wsch.-Wien (M.p.St.)	10	—	1/1	205,25 bz	207,75 bz

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 4.	vom 3.
Berg.-Märk. III. (3¼% gr.)	3½	1/1 1/7	97,30 G	97,30 G
dto. VI.	4½	1/1 1/7	— —	100,10 G
dto. IX.	5	1/1 1/7	101,60 G	101,70 G
Berlin-Dresden gr.	4½	¼ ⅒	103,00 bz	105,25 B
dto. Görlitz conv.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. Lit. B.	4½	1/1 1/7	101,60 G	101,90 bz
dto. dto. Lit. C.	4½	¼ ⅒	101,60 G	101,80 B
Bresl.-Schw.-Freib. Lit. D.	4½	1/1 1/7	101,50 G	— —
dto. Lit. E.	4½	1/1 1/7	101,50 G	— —
dto. Lit. F.	4½	1/1 1/7	101,50 G	101,50 G
dto. Lit. G.	4½	1/1 1/7	101,50 G	— —
dto. Lit. H.	4½	¼ ⅒	101,60 G	— —
dto. Lit. I.	4½	¼ ⅒	101,60 G	— —
dto. Lit. K.	4½	1/1 1/7	101,60 G	— —
dto. de 1876	5	¼ ⅒	102,50 bzG	102,40 bzG
Breslau-Warschauer	5	¼ ⅒	— —	— —
Cöln-Minden (3½% gr.) IV.	4	¼ ⅒	101,70 G	101,60 G
dto. dto. VI.	4½	¼ ⅒	101,75 G	— —
Halle-Sorau-Guben gr. A. B.	4½	¼ ⅒	101,99 bzB	101,70 G
Märk.-Posener conv.	4½	1/1 1/7	— —	101,50 G
Magd.-Leipziger Lit. A.	4½	1/1 1/7	104,50 G	104,50 G
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	102,10 G	102,10 bz
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	101,70 G	100,70 G
dto. II. à 187½ M.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	101,70 G	101,00 G
dto. III.	4	1/1 1/7	— —	102,50 B
Oberschl. A.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. B.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. C. u. D.	4	1/1 1/7	— —	101,60 G
dto. (gar.) E.	3½	1/1 1/10	— —	— —
dto. (3½% gr.) F.	4½	¼ ⅒	101,60 G	— —
dto. dto. G.	4½	1/1 1/7	101,60 G	— —
dto. (4% gr.) H.	4½	1/1 1/7	101,60 G	101,60 G
dto. dto. 1873	4	1/1 1/7	101,70 bz	101,60 G
dto. dto. 1874	4½	1/1 1/7	101,60 G	— —
dto. Em. v. 1879	4½	1/1 1/7	104,50 G	104,50 G
dto. dto. 1880	4½	1/1 1/7	101,75 G	101,75 G
dto. Brieg-Neisse	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Niedschl. Zweigb.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Starg.-Posen I.	4	¼ ⅒	— —	— —
dto. dto. II. III.	4½	¼ ⅒	101,50 G	— —
Oels-Gnesen	4½	¼ ⅒	101,50 G	— —
Posen-Kreuzburg	5	1/1 1/7	— —	— —
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4½	1/1 1/7	— —	101,50 G
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	— —	— —
Rheinische III. v. 58 u. 60	4½	1/1 1/7	101,60 G	101,70 G

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Zf.	Zins-Term	vom 4.	vom 3.
Gotthard I.	5	1/1 1/7	— —	— —
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	82,40 G	82,50 G
Dux-Prag	5	1/1 1/10	106,00 bzG	105,70 G
Elisab.-Westbahn 73*	4	¼ 1/1	99,00 bzG	98,80 bzG
Galiz. Carl-Ludwigsbahn*	4½	1/1 1/7	80,75 G	80,75 G
Kais. Ferdinand-Nordbahn	5	⅕ 1/11	90,50 G	91,00 G
Kaschau-Oderberg*	5	1/1 1/7	80,50 bzG	80,75 G
dto. Gold-Prior.*	5	1/1 1/7	102,80 bzG	103,00 G
Kronprinz Rudolf*	4	¼ ⅒	71,30 bz	71,75 G
Lemberg-Czernowitz I.*	5	⅕ 1/11	72,50 G	72,75 G
dto. II.*	5	⅕ 1/11	72,50 G	72,75 G
dto. III.*	5	⅕ 1/11	72,50 G	72,75 G
dto. IV.*	5	⅕ 1/11	72,50 G	72,75 G
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	57,80 bz	58,20 bz
Oester.-Franz. Staatsb. alte*	3	⅓ ⅑	402,50 bzB	403,50 bzG
dto. dto. 1874*	3	⅓ ⅑	388,00 G	389,75 B
Oesterr. Nordwestbahn*	5	⅓ ⅑	83,30 bzG	83,60 G
dto. Lit. B. (Elbethal)*	5	⅕ 1/11	82,70 G	83,00 B
Reichenberg-Pardubitz*	5	¼ ⅒	82,40 G	82,50 B
Südösterr. (Lomb.)	3	1/1 1/7	313,50 bzG	313,50 bzG
dto. dto. Oblig.*	5	1/1 1/7	104,10 G	104,30 bzB
Ungar. Nordostbahn*	5	¼ ⅒	79,20 B	79,10 bzG
dto. Ostbahn I.	5	1/1 1/7	78,10 G	78,60 G
dto. II. Staats-Oblig.*	5	1/1 1/7	101,40 bz	101,25 bzB
Charkow-Asow*	5	⅓ ⅑	99,40 bz	99,50 bz
dto. dto.* 100 Lstrl.	5	⅓ ⅑	96,80 bz	96,80 bz
Iwangorod-Dombrowo*	4½	1/1 1/7	91,70 B	91,75 bz
Moskau-Rjäsan*	5	½ ⅛	100,60 G	100,60 G
dto. Smolensk*	5	⅕ 1/11	100,30 bz	100,40 bz
Warschau-Terespol*	5	¼ ⅒	100,50 bz	100,60 bz
Warschau-Wien II.	5	1/1 1/7	100,90 bz	101,25 bz
dto. III.	5	1/1 1/7	99,75 G	99,75 bz
dto. IV.	5	1/1 1/7	99,60 G	99,50 G
dto. V.	5	1/1 1/6	99,40 ebzG	99,40 bz
dto. VI.	5	1/1 1/7	100,30 G	100,10 G
Transkaukasische*	3	⅕ 1/7	63,70 G	63,50à60 bz

Bank-Actien.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	Cours vom 4.	vom 3.
Aachener Disc.	7	7	1/1	110,25 G	110,25 bz
Berliner Kassenver.	5½	5½	1/1	126,25 bz	— —
dto. Handelsges.	7	9	1/1	139,25 bzG	139,00 bzG
Böhm. Bodencredit.	—	—	—	— —	— —
Bresl. Discontobank	5	5	1/1	83,30 G	83,10 G
dto. Wechslerbank	5⅛	5⅚	1/1	96,50 bz	96,00 B
Darmstädter Bank	8¼	7	1/1	132,25 bz	132,75 bz
Dessauer Credit	5	6	1/1	124,00 bzG	— —
Deutsche Bank	9	9	1/1	147,00 bzG	147,25 bzB
dto. Genossensch.	7½	8	1/1	132,50 G	132,50 G
dto. Hypothek. 60%	5	5	1/1	92,10 G	92,10 G
Disconto-Command.	10½	11	1/1	191,60 bzG	191,90 bzB
Dresdener Bank	8	7½	1/1	124,00 G	124,10 bzG
Effect.-Maklerb. 50%	7	8	1/1	— —	— —
Goth. Grundcr.-Bank	0	0	1/1	37,25 G	37,00 G
Goth. Gr.-C.-B. jg. 40%	0	0	1/1	72,00 B	72,00 B
Hannoversche Bank	5½	5⅛	1/1	114,50 bzB	114,25 G
Leipziger Credit	10	9½	1/1	171,25 B	171,25 bzG
dto. Disconto	7	6	1/1	95,25 bzG	96,50 bzB
Luxemburger Bank	7	7½	1/1	135,50 B	135,50 B
Magdeb. Priv.-Bank	5 5/12	4 9/10	1/1	113,50 bzG	— —
Meining. Cred.-Bank	5¼	5¼	1/1	90,30 G	91,25 B
Nationalb. f. D. 60%	5½	3	1/1	86,25 bz	86,75 bzG
Niederlausitz. Bank	5½	5½*	1/1	— —	— —
Norddeutsche Bank	8⅓	8	1/1	— —	— —
dto. Grundcr.-B.	0	0	1/1	39,10 G	39,00 G
Oberlausitzer Bank	6	6	1/1	— —	— —
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	0	1/1	48,25 bzG	46,75 bzG
Pos. Provinz.-Bank	6⅓	6⅛	1/1	— —	— —
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	5½	6	1/1	103,00 bzB	102,80 bzG
dto. Centr.-Bod. 40%	8¾	8¾	1/1	130,50 G	130,60 bzG
dto. Hyp.-V.-A. 25%	5	5	1/1	93,50 G	93,50 ebzG
dto. Hyp.-Spielb.	5	4	1/1	93,30 G	93,25 bzG
dto. Immob.-A. 80%	7	7	1/1	112,75 G	112,60 bz
Prod.-Handelsbank	5½	4	1/1	84,75 bzG	84,75 G
Reichsbank 4½%	6¼	6¼	1/1 1/7	137,50 bz	138,00 bz
Russ. B. f. ausw. H.	9	9⅗	1/1	76,40 bz	76,30 bz
Sächsische Bank	5½	5⅙	1/1	117,25 G	117,40 B
Schles. Bankverein	5½	5½	1/1	101,75 G	101,75 G
Spritbank Wrede	4	2¼	1/1	70,80 G	70,40 bz
Weimarische Bank	5	4	1/1	70,90 B	70,00 B

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1883/84 und 1884/85.) c. = convertirte.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausnahmen überall speciell angegeben.

	Div. 1883.	Div. 1884.	Zins-Term	vom 4.	vom 3.
Berl. grosse Pferdeb.	9¾	10½	1/1	221,75 bz	221,75 bz
Bismarckhütte	9	8	1/7	101,75 G	101,75 G
Bresl. Act.-Br.	2½	2½	1/10	c. 94,90 G	c. 94,90 G
dto. Oelfabrik	4¾	¾	⅛	56,00 bzG	57,90 B
dto. Strassenb.	6½	6½	1/1	140,75 B	140,70 bzB
dto. W. F. Linke	11	8½	1/1	110,60 G	110,25 G
Deutsche Baug. 70%	1⅔	0	1/1	83,00 bz	83,75 G
Donnersmarckhütte	3½	1	1/1	29,10 bzG	30,25 ebzG
Dortmunder Union	0	0	1/7	7,80 G	7,75 bzG
dto. St.-Pr. 6%	5	1	1/7	49,50 bzG	49,10 bzG
Edison Compagnie	4	4	⅕	103,75 bzG	103,60 G
Erdmannsd. Spinn.	6½	4	1/1	— —	— —
dto. dto. conv.	6⅓	4	1/1	— —	— —
Görlitz. Eisenb.-Bed.	12	12	1/7	113,00 G	— —
Hoffmann Waggonf.	11	4½	1/1	— —	— —
Kramsta, Schles. L.	6½	8	⅑	130,00 bzB	130,00 ebzB
Lauchhammer conv.	2	2½	1/1 1/7	72,00 G	72,00 G
Laurahütte	8	4½	1/7	85,90 bzB	86,25 G
Nordd. Eiswerke	1½	½	1/7	48,00 bzG	46,10 G
Oberschl. Eisb.-Bed.	3	1	1/1	32,50 bzB	33,00 bzG
Oelheim. Petrol. 80%	0	0	1/1	42,25 bz	43,25 bz
Oppelner Cement	6¾	5⅓	1/1	— —	92,75 bz
Posener Sprit.-A.-G.	5	5½	1/7	92,75 G	— —
Redenhütte, conv.	10	3	1/7	40,00 B	40,50 bz
Schles. Gas-A.-G.	7	7	1/7	113,00 B	113,00 B
dto. Kohlenwerk	4	0	1/1	17,40 B	18,00 ebzB
dto. Portl.-Cem.	12	14	1/7	129,75 bz	130,30 bz
dto. Porzellan	—	—	1/1	— —	— —
dto. Zinkh.-A.-G.	6	6	1/1	110,00 G	110,25 bzG
dto. 4½% St.-Pr.	6	6	1/1	115,00 B	115,60 B
Tarnowitzer Bergb.	0	0	1/1	— —	— —
Vorwärtshütte	0	0	1/1	2,00 G	1,50 B
Schl. Feuerv.-G. 20%	22½	30	1/1	— —	— —

Obligationen.	Rückzhlb.	Zins-Term	vom 4.	vom 3.
Donnersmarckh. 5%	100	1/1	99,75 G	99,75 B
Kramsta 5%	100	1/1	101,60 G	101,50 bzG
Krupp 5%	110	¼ ⅒	110,40 G	110,40 G
Redenhütte 6%	115	vsch	— —	102,00 bzB
Schles. Zinkh. 5%	105	½ ⅛	106,25 G	106,10 G

Wechsel und Bankdiscont.

		Zinsfuss.	Cours vom 4.	vom 3
Amsterdam 100 Fl.	8 T.	2½	— —	168,75 bz
dto. 100 Fl.	2 M.	2½	— —	168,20 bz
Belg. Plätze 100 Frcs.	8 T.	3	— —	80,50 bz
London 1 L. Strl.	8 T.	2	— —	20,33 bz
dto. 1 L. Strl.	3 M.	2	— —	20,25 bz
Paris 100 Frcs.	8 T.	3	— —	80,70 bz
Wien österr. W. 100 Fl.	8 T.	4	162,15 bz	162,30 bz
dto. dto. 100 Fl.	2 M.	4	161,15 bz	161,25 bz
Ital. Plätze 100 Lire	10 T.	5	— —	80,50 bz
Schweiz. Plätze 100 Frcs.	10 T.	4	— —	80,55 bz
Warschau 100 S.-R.	8 T.	6	199,50 bz	199,80 bz

Reichsbank 4 pCt. Lombard 5 pCt. Privatdiscont 2⅝ pCt.

Ultimo-Course.

	Per Novbr.	Per Decbr.
Deutsche Bank	146,75à147,10 bz	— —
Discont.-Command.	190,90à91à190,90 bzB	— —
Dortmunder Union	48,50à90à48,75 bz	— —
Laurahütte	85,75à90à40 bz	— —
Oesterr. Credit	458à457 bz	— —
Franzosen	442à443à442,50 bz	— —
Lombarden	211,50à212à211,50 bz	— —
Russische Noten	199,75à200 bz	199,75à200 bz

Verantwortlich f. d. politischen u. allgemeinen Theil: J. Seckles; f. d. Feuilleton: Karl Vollrath; f. d. Inseratentheil: Oscar Meltzer; sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth u. Co. (W. Friedrich) in Breslau

Die **amtliche** Gewinnliste der **„Lotterie vom rothen Kreuz"** versende ich franco unter Kreuzband für 20 Pfennig.

Hauptgew. **25000 Mk.** Gold.

à Loos nur eine Mark.

Bekanntmachung.

Dem Bankhause

Carl Heintze

BERLIN W., Unter den Linden 3
haben wir den General-Debit unserer

Grossen

Gold- u. Silber-

Lotterie

Preis pro Loos 1 Mk.

übertragen, an welches Loos-Gesuche unter Beifügung des Betrages zu richten sind.

Das Central-Comité, i. V.:

Prinz Reuss.



Ziehung

am

11. u. 12.

November 1885.

Auf 10 Loose ein Freiloos.

Gewinn-Plan.

I. Hauptgewinn, eine goldene Säule

Werth 25000 Mk.

1	Gewinn im Werthe	v.		10000 M.
1	do. „	do.	„	5000 „
1	do. „	do.	„	4000 „
1	do. „	do.	„	3000 „
1	do. „	do.	„	2000 „
1	do. „	do.	„	1000 „
2	do. v. je	500 M.	=	1000 „
20	do. „	100 „	=	2000 „
50	do. „	50 „	=	2500 „
150	do. „	30 „	=	4500 „
150	do. „	20 „	=	3000 „
200	do. „	10 „	=	2000 „
500	gold. Münz. à	20 „	=	10000 „
1000	silb. do. à	10 „	=	10000 „
1000	„ do. à	5 „	=	5000 „
3079	Gewinne im Gesammtwerth von			**90000** M.

3079 Gewinne
nur aus Gold und Silber bestehend

Werth 90000 Mark.

Original-Loose, mit Deutschem Reichsstempel versehen, **à 1 Mark** (auch gegen Coupons oder Briefmarken) empfiehlt und versendet auch nach auswärts das mit dem General-Debit der Loose betraute Bankhaus

Carl Heintze, Berlin W., Unter den Linden 3

und den bekannten Verkaufsstellen.

Eine Reducirung des Verloosungsplans, sowie Verlegung der Ziehung ist ausgeschlossen. Für Frankirung der Loossendung und officiellen Gewinnliste sind 20 Pf. (für Einschreibe-Sendung 40 Pf.) beizufügen.

Die Gewinne der rothen Kreuz-Lotterie werden sofort nach Eingang des Gewinnlooses von mir ohne jeden Abzug ausgezahlt.